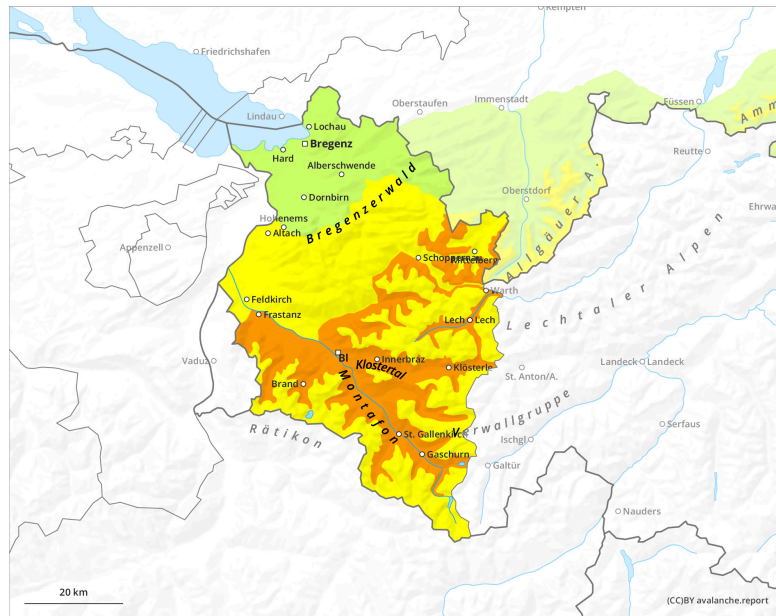
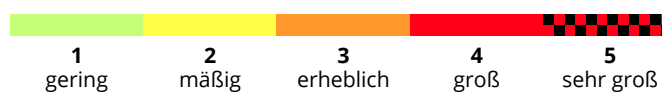
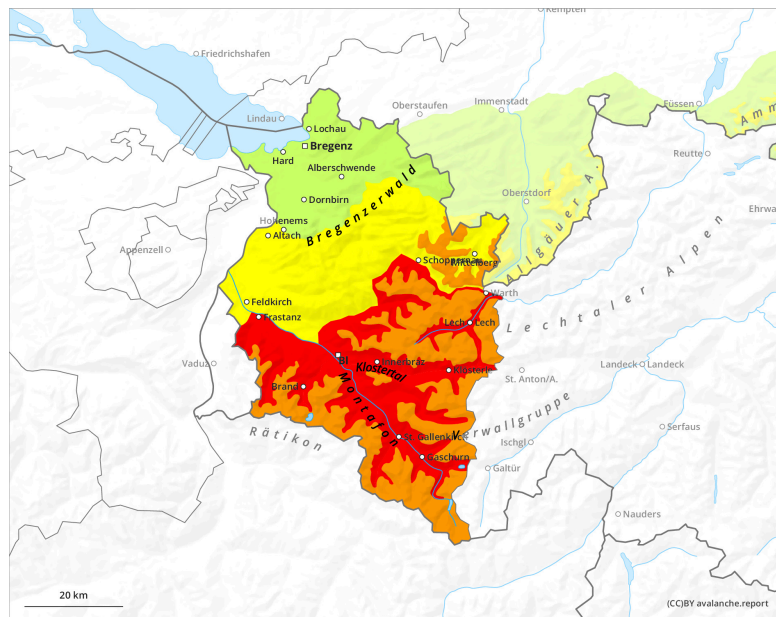


Nächtliche Abstrahlung durch Bewölkung und Nebel stark reduziert

früher

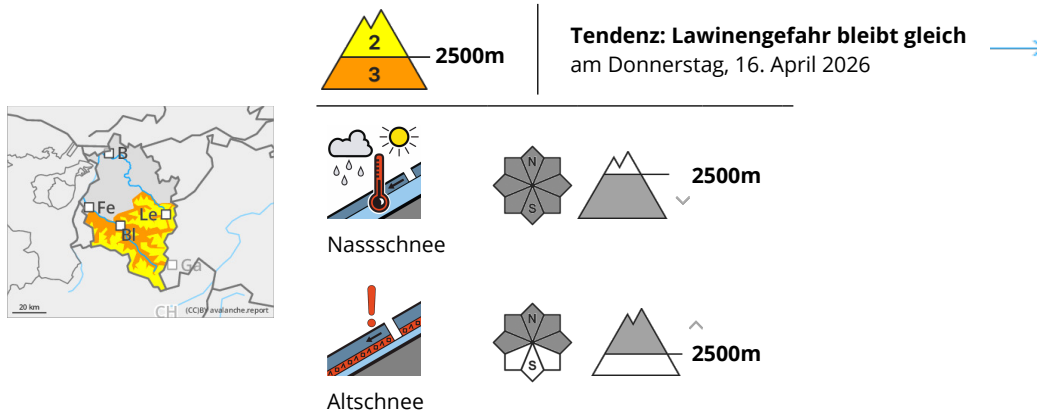


später

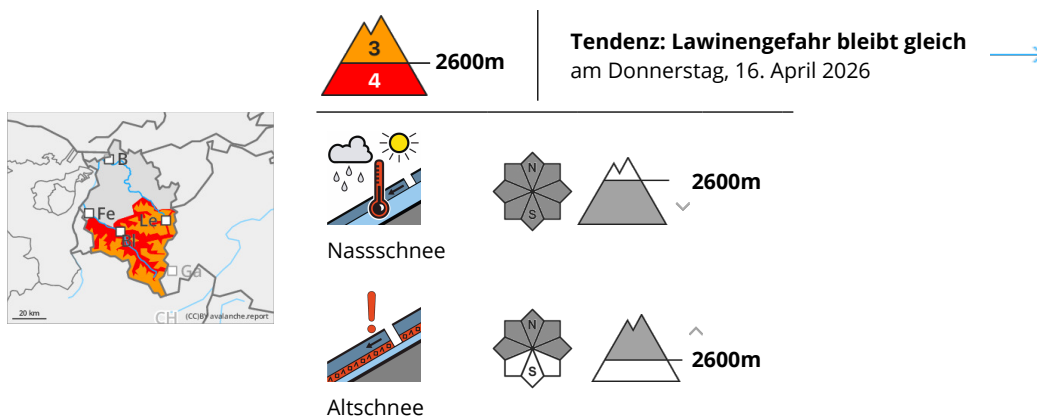


Gefahrenstufe 4 - Groß

früher



später



Im Tagesverlauf verbreitet gefährliche Lawinensituation. Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Durch die teils stark reduzierte nächtliche Ausstrahlung gefriert die Schneedecke nur im Hochgebirge knapp. Unter etwa 2500 m ist die Schneedecke bereits in der Früh aufgeweicht und Personen können nasse Schneebretter auslösen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung steigt die Anzahl der Gefahrenstellen rasch an und es ist am Nachmittag mit zahlreichen spontanen Nassschneelawinen zu rechnen. Dies in allen Expositionen unterhalb rund 2600 m und an Sonnenhängen darüber. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Nasse Lawinen können besonders dort im schwachen Altschnee anreißen und groß werden. Dies vereinzelt auch im häufig befahrenen Variantengelände. Die Lawinen können in steilen Rinnen bis ins Grüne vorstoßen. Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Zudem können Wintersportler vereinzelt Lawinen in oberflächennahen Schwachschichten hochgelegener Schattenhänge auslösen. Solche Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen.

Schneedecke

Nach stark reduzierter nächtlicher Abstrahlung gefriert die Schneedecke selbst im Hochgebirge kaum. In einem Höhenband zwischen etwa 1800--2500 m ist der bodennahe Schwimmschnee auch im Nordsektor durchnässt und störanfällig. Im hochgelegenen, schattseitigen Steilgelände befinden sich ungünstige Zwischenschichten im obersten Meter der Schneedecke, die stellenweise gestört werden können. Ein mächtiger Mittelteil aus kompakten Schichten überdeckt eine Basis aus Tiefenreif und kantigen Kristallen.

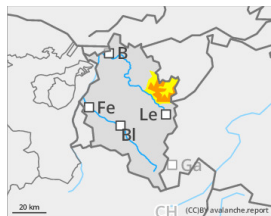
Wetter

Stark bewölkte Nacht gefolgt von frühmorgendlicher Auflockerung und Sonneneinstrahlung. Nachmittags punktuelle Regenschauer aus den Hang- und Quellwolken. Temperaturanstieg in allen Höhen, in 2000m: 0 bis +4 Grad, in 3000m: -5 bis -2 Grad. Höhenwind: schwach.

Tendenz

In der Nacht auf Donnerstag wieder reduzierte Abstrahlung. Allmählich zunehmender Hochdruckeinfluss mit milden Temperaturen. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf an.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



2200m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 16. April 2026



Nassschnee

Ungünstige Lawinensituation. Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Durch die teils stark reduzierte nächtliche Ausstrahlung ist die Schneedecke bereits in der Früh aufgeweicht und Personen können nasse Schneebretter auslösen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung steigt die Anzahl der Gefahrenstellen an und es ist am Nachmittag vermehrt mit spontanen Nassschneelawinen zu rechnen. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2200 m. In noch nicht entladenen Hängen können nasse Lawinen besonders dort im schwachen Altschnee anreißen und vereinzelt groß werden. Die Lawinen können dann in steilen Rinnen sogar bis ins Grüne vorstoßen. Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Nach stark reduzierter nächtlicher Abstrahlung gefriert die Schneedecke selbst im Hochgebirge kaum. In einem Höhenband zwischen etwa 1800–2500 m ist der bodennahe Schwimmschnee auch im Nordsektor durchnässt und störanfällig. Im hochgelegenen, schattseitigen Steilgelände befinden sich ungünstige Zwischenschichten im obersten Meter der Schneedecke, die stellenweise gestört werden können. Ein mächtiger Mittelteil aus kompakten Schichten überdeckt eine Basis aus Tiefenreif und kantigen Kristallen.

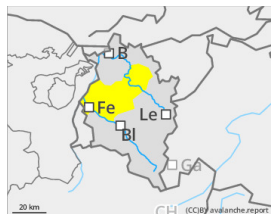
Wetter

Stark bewölkte Nacht gefolgt von frühmorgendlicher Auflockerung und Sonneneinstrahlung. Nachmittags punktuelle Regenschauer aus den Hang- und Quellwolken. Temperaturanstieg in allen Höhen, in 2000m: 0 bis +4 Grad, in 3000m: -5 bis -2 Grad. Höhenwind: schwach.

Tendenz

In der Nacht auf Donnerstag wieder reduzierte Abstrahlung. Allmählich zunehmender Hochdruckeinfluss mit milden Temperaturen. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 16. April 2026



Nassschnee



Nassschneegefahr in noch schneereichen, sehr steilen Bereichen

Personen können Nassschneelawinen im sehr steilen Gelände auslösen. Die Gefahrenstellen sind meist nur noch in den Gipfellagen des Bregenzerwaldgebirges zu finden. Lawinen bleiben meist mittelgroß.

An noch nicht entladenen, schneereicheren Steilhängen mit glattem Untergrund können sich in allen Expositionen Gleitschneelawinen lösen.

Schneedecke

Aufgrund stark reduzierter nächtlicher Abstrahlung und milden Temperaturen gefriert die Schneedecke nicht. Sie ist in allen Höhen und Expositionen stark durchnässt.

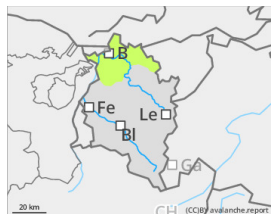
Wetter

Stark bewölkte Nacht gefolgt von frühmorgendlicher Auflockerung und Sonneneinstrahlung. Nachmittags punktuelle Regenschauer aus den Hang- und Quellwolken. Temperaturanstieg in allen Höhen, in 2000m: 0 bis +4 Grad, in 3000m: -5 bis -2 Grad. Höhenwind: schwach.

Tendenz

In der Nacht auf Donnerstag weiterhin teils stark reduzierte Abstrahlung. Allmählich zunehmender Hochdruckeinfluss mit milden Temperaturen. Fortanschreitende Ausaperung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 16. April 2026



Nassschnee



Kleine Nassschneerutsche möglich

Personen können in extrem steilen Gelände wo noch Schnee liegt nasse Lockerschneelawinen auslösen. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend ausgeapert. Wo eine Schneedecke existiert, ist sie stark durchnässt.

Wetter

Stark bewölkte Nacht gefolgt von frühmorgendlicher Auflockerung und Sonneneinstrahlung. Nachmittags punktuelle Regenschauer aus den Hang- und Quellwolken. Temperaturanstieg in allen Höhen, in 2000m: 0 bis +4 Grad, in 3000m: -5 bis -2 Grad. Höhenwind: schwach.

Tendenz

Allmählich zunehmender Hochdruckeinfluss mit milden Temperaturen. Foranschreitende Ausaperung.